



Die Aachener Straße ab Rue de Watrelos - Einfallstor in die Stadt.

FOTO: WOLFGANG WYNANDS

# Die „IG West“ betritt die Bühne

Unternehmen an der Aachener Straße wollen Eingangstour der Stadt gestalten

**ESCHWEILER.** „Mit breitem Rücken werden wir sichtbar.“ Stefan Wagner, Geschäftsführer von Wagner Technical Services Worldwide, spricht vor geladenen Geschäftsleuten. Seit drei Jahren treffen sich regelmäßig bis zu 21 Geschäftsführer von Unternehmen, die sich IG Eschweiler West nennen. „Gemeinsam möchten wir mit unserem Handeln und auch mit Werbeaktionen die Einfahrtschneise von Eschweiler mitgestalten und prägen“, erklärt Dipl.-Ing. Michael Doersch, der mit einem Neubau der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH (CBW) gerade das Bild der Aachener Straße 71 nachhaltig verändert.

Die Unternehmen der IG Eschweiler West, an der

Aachener Straße ansässig, wollen sichtbar sein. „Eine gute Nachbarschaft bringt uns in der Außendarstellung auf jeden Fall weiter“, urteilt Stefan Wagner, der mit seiner Firma im Bereich Instandsetzung von Maschinen und Anlagen in verschiedenen Industriebereichen weltweit tätig ist. „Dass wir uns als Betrieb verstärkt in der Windkraft engagieren, auch im On- und Offshore, wussten unsere Nachbarn gar nicht“, erinnert sich der Geschäftsführer an den Beginn der Initiative IG Eschweiler West.

Bei den gemeinsamen Treffen wird sich nicht nur kennengelernt, sondern auch überlegt, welche Aktionen die Geschäftsleute an-

stoßen können. „Es wäre an der Zeit, auf den Schildern auf der A4 unter Eschweiler West auch IG Eschweiler West zu notieren, damit auf unser starkes Gewerbegebiet, in dem es Kfz-Betriebe, IT-Unternehmen, Dienstleister, inhabergeführte Zulieferer, den Einzelhandel und große Ketten gibt, das Augenmerk gelenkt wird“, sucht Stefan Wagner nicht nur die Gespräche mit seinen Nachbarn, sondern auch mit der Stadt und dem Land.

So sei vorrangiges Ziel, einen verlässlichen Ansprechpartner bei der Stadt zu bekommen, damit schnell gehandelt werden kann. Wobei? Wenn Baustellen eingerichtet sind, die nicht beendet werden oder auf Straßen und Bür-

gersteigen nicht genügend Pflege und Sauberkeit zu erkennen sei. „Allerdings wollen wir uns unserer Verantwortung nicht entziehen. Wir kehren vor unseren eigenen Grundstücken“, fasst Stefan Wagner zusammen, dem die Sicherheit in dem Viertel wichtig ist, das die Kreuzung Aachener Straße/ Rue de Watrelos bis zur Kreuzung Aachener Straße / Auerbachstraße, zur Kreuzung Auerbachstraße / Rue de Watrelos und in der Verlängerung auch das Bundespolizeirevier umfasst.

„Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist dabei natürlich das AuerbachCenter. Kurzfristig entsteht dort ein Rofu Kinderland und eine Würth-Niederlassung“, freut sich Wagner auf noch mehr Belegung. (red)

# Und die Geister, die er rief ...

... wird er nicht wieder los - „NIXX wie hin“ präsentiert den Zauberlehrling

**ESCHWEILER.** Die Kulturinitiative des Städtischen Gymnasiums startet die vierte Spielzeit von „NIXX wie hin! - Kinderkultur in Eschweiler“. Auf dem Programm steht „Der Zauberlehrling“, als Puppen-Stück. Zum Auftakt gastiert das Figurentheater Dornerei aus Neustadt an der Weinstraße am 26. September, 16 Uhr, mit einer Inszenierung frei nach der berühmten Ballade von Goethe und geeignet für Kinder ab sechs Jahren. „Hat der alte Hexenmeister



„Der Zauberlehrling“ - Ein Figurentheaterspektakel vom Theater Dornerei.

FOTO: THEATER DORNEREI

sich doch einmal weggeben! Und nun sollen seine

Geister auch nach meinem Willen leben!“ schickt der neugierige Zauberlehrling den Besen übermüht zum Wasserholen, vergisst das Zauberwort und wird die Geister, die er rief, so leicht nicht wieder los ...

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Tickets im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung Delfrich & Drescher im Sekretariat des Städtischen Gymnasiums oder unter [ticket@nixxwiehin.de](mailto:ticket@nixxwiehin.de). Alle Infos auch unter [www.nixxwiehin.de](http://www.nixxwiehin.de)

# Kanal wird ausgetauscht

**ESCHWEILER.** Die Stadt hat mit dem Neubau eines Stauraumkanals im südlichen Abschnitt der Hermann-Hollerith-Straße begonnen. Der Baustellenbereich erstreckt sich auf die Stichstraße von Hausnummer 7-17 sowie den Wirtschaftsweg zwischen Hermann-Hollerith-Straße 9 und 11. Der vorhandene Kanal DN 900 wird aus hydraulischen Gründen durch einen Kanal DN 2.000 ersetzt, plus Verbindungsbau- und Drosselbauwerk. Die gesamte Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Jahresende. Insgesamt werden 230 Meter Kanal hergestellt. Die Baukosten hierfür betragen ca. 1.350.000 Euro. (red)

**Ab sofort wöchentlich in Ihrer Zeitung am Sonntag**

**AKTUELLER**

**NORMA®**

**PROSPEKT**

Prospekt in Teilausgaben!

**Mehr fürs Geld.**